

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 43 (25.10.2021 – 31.10.2021), Datenstand: 02.11.2021

Zusammenfassung der 43. KW 2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 43. Kalenderwoche (KW) (25.10. – 31.10.2021) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt stabil geblieben (6,2 %; Vorwoche: 6,1 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,0 %; Vorwoche: 1,1 %). Die Gesamt-ARE-Rate und -ILI-Rate liegen in der 43. KW 2021 im Bereich der Werte wie vor der COVID-19-Pandemie um diese Jahreszeit. Die ARE- und ILI-Rate bei den 0- bis 14-Jährigen liegen durch den Rückgang in den letzten drei Wochen in der 43. KW wieder auf einem für die Jahreszeit vor der COVID-19-Pandemie üblichen Niveau.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 43. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.347 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 359 eine ARE, 63 eine ILI (Datenstand: 02.11.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 43. KW 2021.

Die Gesamt-ARE-Rate liegt mit 6,2 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 6.200 ARE-Fällen in der 43. KW 2021 deutlich über dem Wert des Vorjahres (mit mehr Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie). Insgesamt hat sich die ARE-Rate inzwischen an die der Jahre vor der Pandemie angeglichen. Auch in den Jahren vor der Pandemie kam es im Herbst regelmäßig seit der 32. KW zu einem stetigen und z. T. starken Anstieg. Der kontinuierliche Anstieg seit der 32. KW 2021 erfolgte in diesem Jahr langsamer und hat sich in der 42. und 43. KW 2021 nicht fortgesetzt, die Gesamt-ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Hochgerechnet auf die Bevölkerung in Deutschland hatten rund 5,1 Millionen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber) in der 43. KW 2021.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. In der Abbildung 1 ist zu beachten, dass die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung dargestellt ist (zweite y-Achse auf der rechten Seite), um ihren im Trend teilweise abweichenden Verlauf im Vergleich zu den ARE-Raten besser zeigen zu können (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 03.11.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 43. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neuinfektionen liegt bei etwa 0,16 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, bei rund 160 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner. Die COVID-19-Rate weist einen steigenden Trend auf.

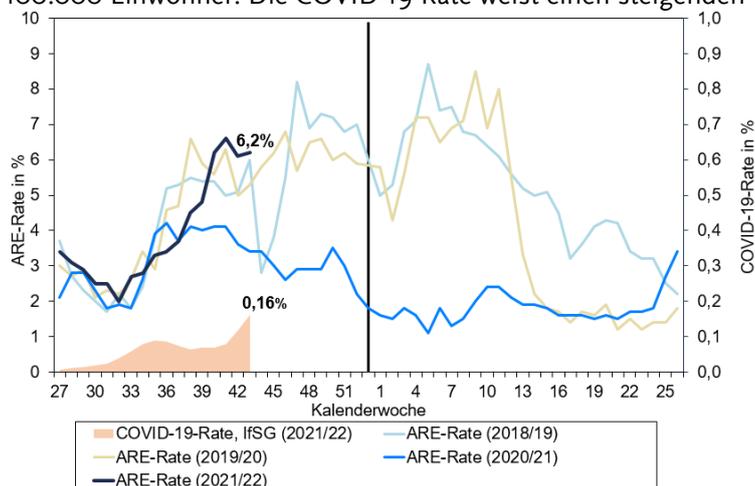


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 03.11.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2018/19 bis 2021/22).

Der steigende Trend der Gesamt-ILI-Rate seit der 32. KW 2021 erreichte in der 40. KW 2021 den bisherigen Höchstwert in der aktuellen Saison (1,4 %). Seit der 41. KW ist ein Umkehrtrend zu beobachten. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,0 %; Vorwoche: 1,1 %). Trotz des Rückgangs in den letzten drei Wochen liegt die ILI-Rate mit 1,0 % in der 43. KW 2021 weiterhin im Bereich der Werte wie vor der COVID-19-Pandemie. Der Wert der aktuellen Berichtswoche entspricht 1.000 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner.

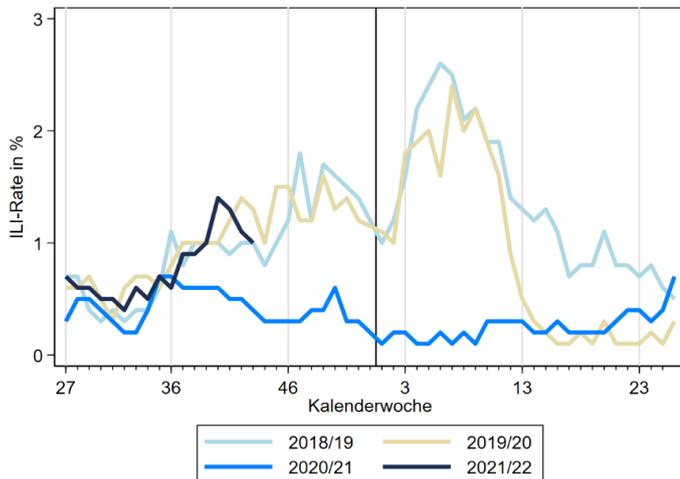


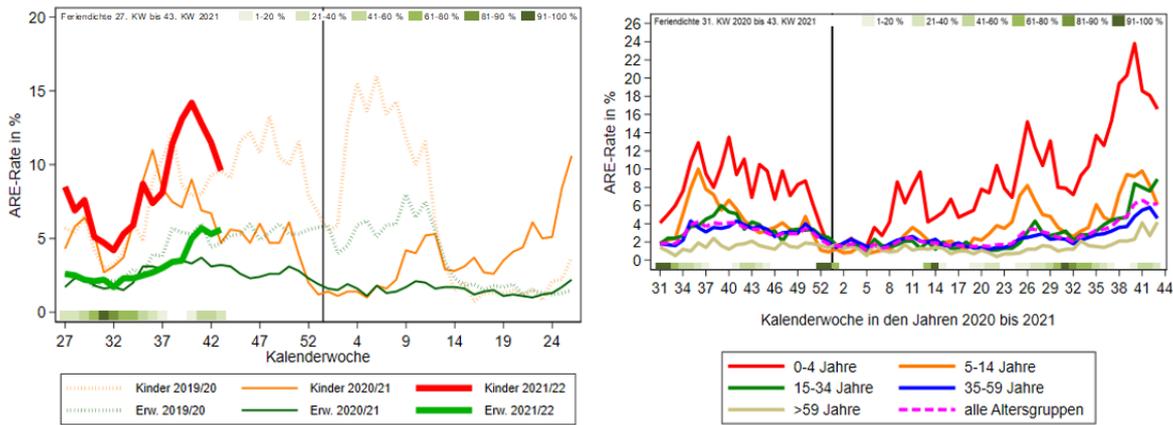
Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Während die ARE-Rate bei den Kindern (rote Linie, Abbildung 3, links) im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken ist, ist sie bei den Erwachsenen (grüne Linie, Abbildung 3, links) leicht gestiegen. Der stetige Anstieg der ARE-Rate bei den Kindern seit der 32. KW hat in der 40. KW einen Höchstwert erreicht. Seither ist ein rückläufiger Trend zu beobachten. In der 43. KW 2021 hat die ARE-Rate bei den Kindern einen Wert, der auch in den vorpandemischen Jahren um diese Zeit zu beobachten war, erreicht. Die ARE-Rate bei den Erwachsenen, die im Vergleich zur Vorwoche gestiegen ist, befindet sich im Bereich wie vor der COVID-19-Pandemie zu dieser Jahreszeit. Sowohl die ARE-Rate der 0- bis 4-Jährigen (rote Linie, Abbildung 3, rechts) als auch die der 5- bis 14-Jährigen (orange Linie, Abbildung 3, rechts) sind im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Die in den Vorwochen besonders hohen ARE-Raten bei den 0- bis 4-Jährigen haben sich dem Niveau der vorpandemischen Jahre angeglichen (Vorjahreswerte nicht abgebildet). Der aktuelle Wert der ARE-Rate dieser Altersgruppe beträgt in der 43. KW 2021 16,6 % (Vorwoche: 18,1 %) und ist teilweise niedriger bzw. stabil gegenüber den vorpandemischen Werten in der jeweiligen 43. KW (2019: 21 %; 2018: 11,6 %; 2017: 20,1 %; 2016: 15,4 %; 2015: 15,5 %). Bei den Erwachsenen sind die ARE-Raten der 15- bis 34-Jährigen und der ab 60-Jährigen gegenüber der Vorwoche gestiegen. Die der 35- bis 59-Jährigen ist gesunken (Abbildung 3, rechts). In der 43. KW 2021 hatten sechs (22 %) der 16 Bundesländer Herbstferien (Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>), welche mit einer Reduktion der Kontakte und somit auch zu einer Reduktion der Übertragungen akuter Atemwegsinfektionen assoziiert sind.

**Abbildung 3:**

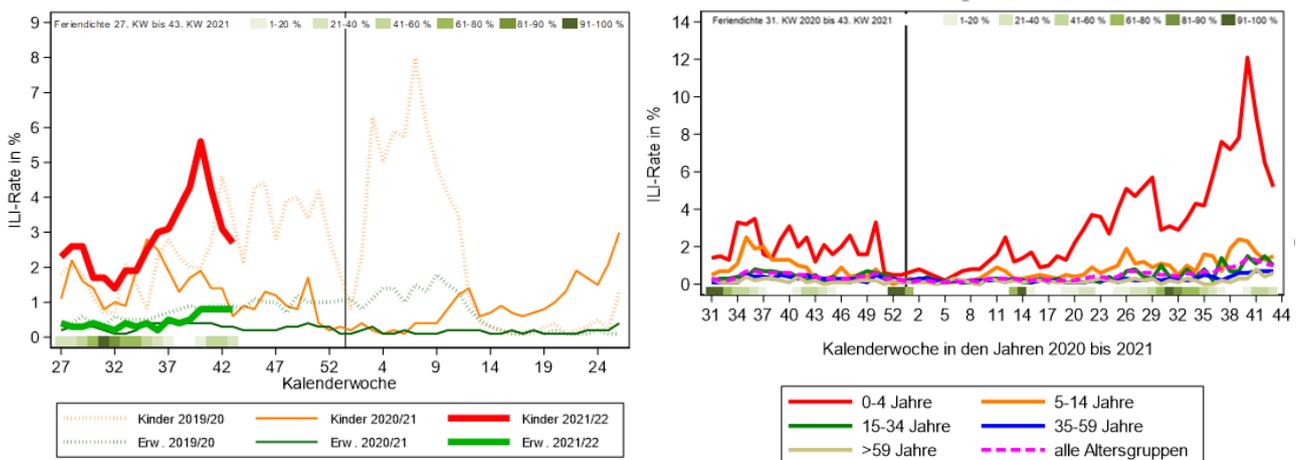
Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 43. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 43. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 43. KW 2021 dargestellt.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Bei der Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE, bei der Fieber vorhanden sein muss) zeigt sich in der 43. KW ein etwas anderes Bild als bei der ARE-Rate. Die ILI-Rate bei den Kindern ist ebenfalls gesunken, die bei den Erwachsenen ist stabil geblieben (Abbildung 4, links). Während die ILI-Rate bei den 0- bis 4-jährigen gegenüber der Vorwoche zurückgegangen ist, ist sie bei den 5- bis -14-jährigen, nachdem sie seit der 39. KW 2021 kontinuierlich gesunken ist, in der 43. KW wieder gestiegen (Abbildung 4, rechts). Durch den deutlichen Rückgang in den vergangenen drei Wochen hat sich die ILI-Rate der 0- bis 4-jährigen in der 43. KW den Vorjahreswerten wieder angenähert und liegt nicht mehr deutlich über den Vorjahreswerten (Vorjahreswerte nicht abgebildet). Im Vergleich zur Vorwoche ist die ILI-Rate bei den 15- bis 34-jährigen gesunken, die bei den 35- bis 59-jährigen ist stabil geblieben und die bei den über 60-jährigen ist gestiegen.

Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 43. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 43. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 43. KW 2021 dargestellt.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 43. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt etwas mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 43. KW 2021 in insgesamt 118 (58 %) der 204 eingesandten Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter hauptsächlich Respiratorische Synzytialviren (RSV; 30 %) und Rhinoviren (15 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 43. KW 2021 leicht zurückgegangen, nachdem die SARI-Fallzahlen in der Vorwoche in fast allen Altersgruppen stark gestiegen waren. Die Zahl der SARI-Fälle befindet sich in der Altersgruppe 0 bis 4 Jahre weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Bei 67 % der SARI-Fälle zwischen 0 und 4 Jahren wurde in der 43. KW 2021 eine RSV-Diagnose vergeben. In den Altersgruppen ab 35 Jahren ist die Zahl der SARI-Fälle leicht erhöht und auf einem ähnlichen Niveau wie in der vorherigen Saison, jedoch höher als in den Jahren vor der COVID-19-Pandemie. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2021-43.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 43/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9188